

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Landtechnik
<b>Band:</b>	23 (1961)
<b>Heft:</b>	14
<b>Rubrik:</b>	35. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1960 bis zum 30. Juni 1961

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 35. Tätigkeitsbericht

## des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1960 bis zum 30. Juni 1961.

### 1. Allgemeines

Es sei uns gestattet, den vorliegenden Rechenschaftsbericht mit einigen statistischen Zahlen einzuleiten. Einer im Juni 1961 erschienenen Veröffentlichung des Eidg. Statistischen Amtes<sup>1)</sup> entnehmen wir zusammenfassend, dass am 30. September 1960 in der Schweiz insgesamt 48 890 (am 30.9.59: 45 083) Landwirtschaftstraktoren in Betrieb waren. Die Zunahme beträgt somit 3807 (4177) Einheiten. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Tabellen 6–11 im Anhang zu diesem Bericht.

Mengenmässig die grösste Zunahme verzeichnen die Kantone Bern (730), Aargau (541), Waadt (433), Freiburg (364) und Zürich (326). Im Vorjahr waren es die Kantone Bern (745), Waadt (621), Thurgau (508), Aargau (494) und Freiburg (379). Bern weist nach wie vor den grössten Traktorenbestand auf (8463), gefolgt wie letztes Jahr von Waadt (6658) und Zürich (6462). Der nächstfolgende Kanton ist Aargau mit 4958 Traktoren.

Die Zunahme wirkt sich mit Ausnahme von 93 Benzintraktoren ausschliesslich zugunsten des Dieselmotors (3978) aus. Der Petrol/White Spirit-Motor hat um 252 (162) Einheiten abgenommen, während der Benzinmotor um 93 Einheiten zugenommen hat. Letztes Jahr befand sich auch der Benzinmotor auf der absinkenden Linie. Ueber die Zugehörigkeit der Traktoren zu den verschiedenen Treibstoffen im Gesamten gibt folgende Gegenüberstellung Aufschluss:

Jahr	Dieselöl	Benzin	Petrol/White Spirit
1953	17,8 %	32,9 %	48,5 %
1958	42,3 %	25,1 %	32,1 %
1959	47,8 %	23,2 %	29,0 %
1960	52,2 %	21,5 %	26,3 %

Der Anteil der einheimischen Traktoren erreichte am Stichtag 59,3 % (61,6 %). Ueber den prozentualen Anteil der aus den einzelnen Ländern importierten Traktoren vermittelt die Tabelle 9 im Anhang ein genaues Bild.

### 2. Der Mitgliederbestand

Während der Zeit, über die sich der vorliegende Rechenschaftsbericht erstreckt, war ein erfreulicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Zu den am 30. Juni 1959 registrierten 26 726 Mitgliedern gesellten sich 1864 (1249) Neu-

<sup>1)</sup> «Landwirtschaftstraktoren in der Schweiz am 30. September 1960», herausgegeben vom Eidg. Statistischen Amt in Bern (Preis Fr. 3.–).

mitglieder. Dieser Zuwachs liegt um 615 Einheiten über dem letztjährigen und um 21 Einheiten über dem Durchschnittszuwachs der letzten vier Jahre. Wenn das Ergebnis dem bis November 1961 gesteckten Ziel nicht entspricht, so dürfen wir mit dem Erfolg trotzdem zufrieden sein. Verschiedene Umstände, vor allem die in den ersten Monaten des Jahres 1961 in verschiedenen Landesgegenden auftretenden Seuchenfälle und die damit verbundenen Sperrmassnahmen, haben mehreren Sektionen das Tätigkeitsprogramm stark eingeschränkt. Wir hoffen, dass die Sektionen, die von Sperrmassnahmen betroffen wurden, zu Beginn des Winters 1961/62 gleich mit der Mitgliederwerbung beginnen können. Dabei legen wir den Sektionsvorständen besonders nahe, der persönlichen Werbung besondere Beachtung zu schenken. Allen Sektionen danken wir für ihren Einsatz auf dem Gebiet der Mitgliederwerbung recht herzlich. Den grössten Anteil an diesem Zuwachs (s. Tabelle 1) weisen folgende Sektionen auf: Bern (347), Zürich (271), Thurgau (193), Aargau (186) und Solothurn (158). Letztes Jahr waren es bekanntlich die Sektionen Bern (318), Luzern (251), Zürich (199) und St. Gallen (145). Bemerkenswert ist, dass letztere trotz des Aderlasses von 232 Mitgliedern zufolge der Gründung der Sektion Liechtenstein einen Zuwachs von 136 Mitgliedern zu verzeichnen hat. Dies kommt somit einem Zuwachs von 368 Einheiten gleich. Die Sektion St. Gallen sollte demnach eigentlich an erster Stelle aufgeführt werden.

**Tabelle 1**

Sektionen	30.6.1957	30.6.1958	30.6.1959	30.6.1960	30.6.1961	Zuwachs 1961
Aargau	1775	1806	1893	1911	2097	186
Beider Basel	561	652	678	702	739	37
Bern	3120	3350	3591	3909	4256	347
Berner Jura	139	157	293	277	339	62
Direkt Mitglieder	14	14	5	5	3	—2
Fribourg	1978	2324	2421	2470	2450	—20
Genève	585	591	595	567	566	—1
Graubünden	41	41	51	56	46	—10
Liechtenstein	—	—	—	—	232	232
Luzern *)	915	1161	1326	1577	1642	65
Neuchâtel	234	244	282	288	375	87
Nidwalden	—	—	42	66	75	9
Obwalden	—	—	80	111	134	23
Solothurn	541	575	637	688	846	158
Schaffhausen	693	730	791	857	929	72
Schwyz	190	204	211	271	302	31
St. Gallen **)	1274	1472	1633	1778	1914	136
Thurgau	1810	2051	2356	2337	2530	193
Tessin	159	165	213	244	242	—2
Waadt	2798	3133	3172	3192	3147	—45
Wallis	138	144	137	132	130	—2
Zug	205	246	262	281	318	37
Zürich	4558	4653	4808	5007	5278	271
Total	21 728	23 713	25 477	26 726	28 590	1864

\*) bis 1958 inkl. Nidwalden und Obwalden    \*\*) bis 1960 inkl. Fürstentum Liechtenstein.

### **3. Das Verhältnis zu den Mitgliedern**

Das Verhältnis zu unsren 28 590 Mitgliedern darf als gut bezeichnet werden. Der Grossteil der Mitglieder nimmt regen Anteil an der Tätigkeit der Sektionen und des Zentralverbandes. Den besten Bindekitt stellt wohl die nunmehr jährlich 15mal erscheinende Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» dar. Auch der Besuch von Haupt- und Regionalversammlungen darf als wertvoll bezeichnet werden. Zahlreiche Mitglieder gelangen zudem im Verlaufe des Jahres telefonisch oder schriftlich direkt an das Zentralsekretariat. Wertvoll für die Gestaltung der Verbandstätigkeit sind auch die Stellungnahmen einzelner Mitglieder zu den in der Zeitschrift oder an Versammlungen aufgeworfenen Fragen. In einem Zeitpunkt, da viele Landwirte mit den landwirtschaftlichen Organisationen nicht mehr zufrieden sind, darf darauf verwiesen werden, dass es an den praktischen Landwirten liegt, ihre Organisationen derart zu gestalten, wie sie es wünschen. Mit andern Worten gesagt, jede Sparte der Landwirtschaft hat die Organisation, die sie verdient.

### **4. Das Verhältnis des Zentralverbandes zu den Sektionen**

blieb erfreulicherweise gut. Waren in den Jugendjahren unserer nunmehr 37jährigen Organisation gelegentlich Spannungen im Verhältnis zu den Sektionen und Anzeichen von Rivalität zu verzeichnen, so sind sich heute sämtliche Sektionsvorstände darüber bewusst, dass jedes Jahr gesamtschweizerisch zahlreiche Aufgaben einer Lösung harren, die nur eine Dachorganisation mit genügendem Erfolg an die Hand nehmen kann. Die Organe des Zentralverbandes, die sich aus Sektionsvertretern zusammensetzen, sind sich ihrerseits bewusst, dass beim heutigen Stand der Motorisierung und deren Vielfalt der Zentralverband ohne Sektionen nicht bestehen kann. Zudem gilt es wachsam zu sein, um die Interessen der Traktorbesitzer mehreren Wirtschaftsgruppen gegenüber zu wahren.

Nach der im Vorjahr erfolgten Gründung der Sektionen Nidwalden und Obwalden wurde am 26. März 1961 die Sektion des Fürstentums Liechtenstein gegründet. Die Traktorbesitzer dieses mit der Schweiz auf verschiedenen Gebieten eng zusammenarbeitenden Nachbarlandes waren bisher selbständig innerhalb der Sektion St. Gallen organisiert. Aus begreiflichen Gründen, und übrigens im besten Einvernehmen mit der Sektion St. Gallen, erfolgte an der diesjährigen Hauptversammlung der Beschluss zur Selbständigkeit und zum Beitritt (als 22. Sektion) in unsren Zentralverband. Dem bisherigen Betreuer der früheren Untersektion und Präsidenten der neuen Sektion, Herrn Leo Gerner in Eschen, danken wir für seinen stets unermüdlichen Einsatz bestens.

Allen Vorstandsmitgliedern, Präsidenten und Geschäftsführern unserer 22 Sektionen sprechen wir für ihre nie erlahmende, äusserst wertvolle Mitarbeit den aufrichtigen Dank aus.

## 5. Die Veranstaltungen der Sektionen

Es ist leider nicht möglich, in diesem Ueberblick die rege Tätigkeit unserer Sektionen eingehend zu schildern. Darüber geben die Jahresberichte der einzelnen Sektionen Aufschluss. Das Hauptgewicht ihrer Tätigkeit blieb auf die **Durchführung technischer Kurse** verlagert, d. h. von Veranstaltungen, die der laufenden Ergänzung der Kenntnisse der Traktorbesitzer in bezug auf die Arbeitsweise der Motoren, der Motorenentstörung, sowie des Traktor- und Maschinenunterhaltes dienen. Besonders zahlreiche Veranstaltungen dieser Art verzeichnen die Sektionen Graubünden (56), Bern (28), Schaffhausen (16), Zürich (15), und Thurgau (12). Letztes Jahr waren es die Sektionen Bern (28), Aargau (22), Graubünden (14) und Schaffhausen (11).

Der auf Anfang 1961 erwartete Bundesratsbeschluss über landwirtschaftliche Motorfahrzeuge und Anhänger wurde um mehr als sechs Monate hinausgezogen. Das hatte zur Folge, dass sich einige Sektionen mit der Durchführung von **Kursen und Vorträgen über die Verkehrsausbildung und Betriebssicherheit** zurückhaltend verhielten. Andere betrieben auf Grund der seit dem 20. November 1959 vorliegenden Vorordnung über Haftpflicht und Versicherungen im Strassenverkehr sowie des seit Ende Oktober 1960 bekannten 1. Entwurfes zum genannten Bundesratsbeschluss, intensive Aufklärungsarbeit. Darin zeichneten sich besonders die Sektionen Bern (17), Freiburg (15), Graubünden (12), Obwalden (7) und Thurgau (6) aus.

Die vor 3 Jahren propagierten **Kontrollen der Vergaser- und Düsenstellung** wurden von der Sektion Schaffhausen (9) weitergeführt und von der Sektion Zürich (10) neu ins Tätigkeitsprogramm aufgenommen.

Die Tabelle 2 vermittelt einen eingehenderen Überblick über die vielseitige Tätigkeit unserer Sektionen. Die totale Besucherzahl von 11 786 (17 018) ist beachtenswert. Sie liegt unter dem bisherigen Durchschnitt, weil die Tätigkeit der Sektionen wegen zahlreicher Seuchenfälle stark behindert war. Alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, dürfen des aufrichtigen Dankes der Organe des Zentralverbandes sicher sein.  
(Fortsetzung folgt)

---

**Traktorbesitzer! Die landw. Anhänger müssen bereits ab 1. August 1961 nachts hinten links mit einem roten Schlusslicht versehen sein!**

---

Weniger Abnützung  
und  
bessere Leistung  
mit



Emil Hauser & Co.  
Wädenswil  
Tel. 051/95 63 65